

[63260] Soeben erschien und wurde nach Verlangen versandt:

Dreißig Jahre preussisch-deutscher Geschichte

1858—1888

in amtlichen Kundgebungen
von

Dr. phil. **Sorst Kohl,**

Oberlehrer am kgl. Gymnasium zu Chemnitz.
gr. 8^o. (XII und 346 S.)

Preis: brosch. 4 M 50 J, geb. 5 M 75 J.

Das Buch enthält eine Sammlung von 184 Dokumenten in authentischen Texten, die hinsichtlich der Thronreden durchaus vollständig ist. Von Armeebefehlen, Proklamationen, Allerhöchsten Erlassen u. fanden nur die wichtigsten Aufnahme. Eine wertvolle Ergänzung für jedes zeitgeschichtliche Werk, eignet sich das Buch für jeden, welcher der Geschichte des deutschen Vaterlandes ein lebendiges Interesse entgegenbringt und das Bedürfnis fühlt, aus den Quellen selbst sich Belehrung zu verschaffen. Einen verbindenden Text zu geben, hat der Verfasser absichtlich vermieden; in ihrer Unmittelbarkeit erzählen die Stücke selbst lauter und überzeugender, als es das Wort des Historikers vermag, von dem Ringen und Streben, den Hoffnungen und Erfolgen, den Freuden und den Leiden der vergangenen dreißig Jahre.

Wir bitten die Handlungen, mit denen wir in Verbindung stehen, um freundliche Beachtung dieses Wertes, um es in weiteren Kreisen sehen zu lassen. Möge es sich besonders als Weihnachtsgeschenk durch seinen Inhalt, aber auch durch sein Aeußeres und in dem Einbände empfehlen.

Weitere Exemplare sowie ausführlichere Prospekte stellen wir gern zur Verfügung.

Gießen, 26. November 1888.

J. Nider'sche Buchhandlung.
Verlags-Konto.

[63261] In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Kalender

für

Eisenbahn-Verwaltungs- und Betriebsbeamte

auf das Jahr 1889 IV. Jahrgang.

Herausgegeben von

H. Kosub, Geh. exp. Secretair a. D.

2 Teile. I geb. II. brosch. Preis 3 M mit 25% Rabatt und 13/12.

Soweit nicht schon geschehen, bitten wir freundlichst für die Abnehmer der früheren Jahrgänge nach Ihrer Kontinuationsliste zu verlangen; thätigen Handlungen stellen wir einzelne Exemplare bis 31. Dezember 1888 auch in Kommission zur Verfügung.

Berlin O., 25. November.

Stuhr'sche Buch- und Kunsthandlung.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

[63262]

Neues von Felix Dahn.
Weihnachten 1888.

Attila. Historischer Roman
aus der Völkerwanderung.
8^o. Fein geb. 8 M.

Frigga's Ja. Erzählung. 12^o. In
Orig.-Band geb. 3 M.

[63263]

Paul v. Szczeplanski:

Die Falzgräfin.

Ein Berliner Roman.

Verlag von Carl Reißner,
Leipzig.

Ladenpreis 3 M. Eleg. gebunden 4 M.

Das „Deutsche Tageblatt“ schreibt
über diesen neuen Roman:

„Das vorliegende Buch ist das erste größere Werk des auch den Lesern unserer Zeitung wohlbekannten Autors, und es ist zugleich ein Werk, das den Verfasser mit einem Schlage unseren ersten und besten Erzählern ebenbürtig zur Seite stellt. Szczeplanski ist ein durch und durch origineller Kopf; so schlicht und einfach seine Berliner Geschichte ihrem stofflichen Inhalte nach auch ist — sie wiegt mehr als ein ganzes Duzend jener reichshauptstädtischen Romane, die in den letzten Jahren auf den Büchermarkt gekommen sind. Worin der eigentümliche Reiz dieser Erzählung eigentlich liegt, ist schwer zu sagen. Wir möchten glauben in der realistischen Kraft der Schilderungen, die ohne viel Aufgebot an blendendem Beiwerk ein getreues Abbild der Wirklichkeit geben. Szczeplanski ist kein Freund von tönenden Worten und von einem schön klingenden Spiel mit der Sprache. Seine Stilistik ist bei ausgefeiltester Wahl im Ausdruck immer einfach — sie erinnert an die Darstellungsweise Frenzel's. Doch gerade dieser schlichte Vortrag packt mächtig und ist von großer Wirksamkeit. Ein weiterer Vorzug des Buches ist die außerordentlich feine Charakteristik der einzelnen Persönlichkeiten. Welch eine köstliche, aus dem vollen Leben gegriffene Figur ist der famose Operettenkomponist, Herr Wiese-Warnsdorff, der trotz einer reichen Frau beständig stiehlt — wenn auch nur Melodien! In den beiden weiblichen Hauptgestalten des Romans, der Kaiserin Irma Cibulka, die ein merkwürdiges Geschick späterhin in eine Operetten-Prinzessin verwandelt, und der lieblichen Anna hat der Verfasser auf sehr pitante Weise nationale Gegensätze verkörpert; auch in der Schilderung des armen Tazewski hat der Autor bewiesen, wie gut er den polnischen Charakter und die seltsame Verquickung desselben aus scheinbar mit einander ganz unverträglichen Gegensätzen kennt. Szczeplanski arbeitet mit absichtlicher Vermeidung jeglicher Effekte, und doch ist sein Roman so spannend, wie wir lange keinen ähnlichen gelesen haben. Sein Hauptvorzug ist aber der Hauch der Wahrhaftigkeit, der aus seinen Schilderungen hervorweht. So sei dies geistvolle, anregende und unterhaltende Buch unsern Lesern wärmstens empfohlen.“

F. Vieweg, Libraire-Editeur

(E. Bouillon & E. Vieweg)

67 Rue de Richelieu, Paris.

[63264]

Soeben erschien:

Chaignet, A. Ed., La Rhétorique et son histoire. gr. 8^o. Brosch. 10 M.

Ernault, E., La Versification Homérique. 8^o. Brosch. 1 M 50 J.

Godefroy, F., Dictionnaire de l'ancienne langue française du IX. au XV. siècle. Fasc. 53 (Pilloter à Podnie). 4 M 50 J.

Le Blanc, Ch., Manuel de l'Amateur d'Estampes. Livraison 14. (Smith—Szymonowitz.)

Laporte, A., Bibliographie contemporaine. Histoire littéraire du XIX. siècle. Vol. V. Fasc. 4. (Gamory—Geoffroy.) 2 M 50 J.

Demnächst erscheint:

Nauroy, Ch., La Duchesse de Berry. 3 M 50 J.

[63265] Das beste, verlässlichste, ausführlichste und billigste Hand- und Musterbuch für jeden Wollfärber ist:

Die Echtfärberei der losen Wolle

in ihrem ganzen Umfange

von

Alfred Delmart,
Färbereidirektor.

Dasselbe ist von den meisten Fachapacitäten ersten Ranges aus fast allen Ländern Europas aufs wärmste empfohlen und sollte bei keinem Färber fehlen.

Dasselbe enthält ca. 700 bemusterte, genaue Rezepte, wonach selbst jeder Laie alle erdenklichen Farben echt und zu möglichst billigen Preisen herstellen kann.

Das Werk erscheint in 20 Lieferungen à 3 M ord., 2 M 25 J netto bar.

Heft I und Prospekte liefern wir à condition durch unsern Vertreter Herrn Bernhard Hermann in Leipzig.

Administration des Werkes:

„Die Wollen-Echtfärberei“
in Reichenberg (Böhmen).

[63266] Soeben ist erschienen:

Die alten Heer- u. Handelswege

der

Germanen, Römer u. Franken
im deutschen Reiche.

Nach örtlichen Untersuchungen dargestellt von
Professor Dr. J. Schneider.

Sechstes Heft.

1 M ord., 75 J netto.

Die früheren Hefte erschienen im Verlage von T. D. Weigel in Leipzig.

Interessenten bitte ich zu verlangen.

Düsseldorf, im November 1888.

Felix Bagel.